
Aufruf zu den „Landesweiten Tagen der Sichtbarkeit“ 17. bis 19. November 2020

Die Aktion:

Zum dritten Mal ruft das *Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg* alle Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit im Land Brandenburg zur Teilnahme an der gemeinsamen Aktion „Landesweite Tage der Sichtbarkeit“ auf. Vom 17. bis 19. November werden in ganz Brandenburg unterschiedliche Aktionen zur Sichtbarkeit stattfinden. Mit diesen Aktionen sollen Fußgänger und Radfahrer aller Altersgruppen in der dunklen Jahreszeit darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie durch eine bessere Sichtbarkeit im Straßenverkehr ihr Unfallrisiko verringern können. Die Aktionen werden von den lokalen Akteuren selbst organisiert und durch das Netzwerk und weitere Partner unterstützt. Das Netzwerk koordiniert die landesweiten Tage der Sichtbarkeit und übermittelt allen interessierten Akteuren Materialien, die an den Aktionstagen verteilt werden können.

Wer kann mitmachen?

- (Revier-)Polizei, Präventionsteam (z. B. Präventionsbeauftragter, Verkehrssicherheitsberater)
- Kreisverwaltungen und Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen (z. B. Ordnungsamt, Straßenverkehrsbehörde)
- (Kreis-)Verkehrswachten
- Kitas, Schulen
- lokale Akteure, Interessengruppen, Vereine, interessierte Einzelpersonen

Mögliche Aktivitäten:

- Aufklärung über Sichtbarkeit im Dialog mit der Bevölkerung
- Beleuchtungscheck und Kleinreparaturen am Fahrrad
- Auslegen und Verteilen von Informationsmaterialien (Broschüren, Plakate)
- Schulwettbewerbe (z. B. um die „sichtbarste Schulklasse“)
- Experimente für Kinder in Kitas und Grundschulen
- Plakatwerbung im Stadtgebiet oder im ÖPNV
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verteilung reflektierender Give-aways

Geeignete Orte:

- Bahnhöfe, Marktplätze und Fußgängerzonen
- stark frequentierte Fahrradstrecken und Schulwege
- Bildungseinrichtungen



Maskottchen Clarus

Hintergrund:

Jährlich verunglücken im Land Brandenburg rund 850 Fußgänger und ca. 3.500 Radfahrer im Straßenverkehr. Davon verletzen sich etwa 200 Fußgänger und 700 Radfahrer schwer. In der Dämmerung besteht ein höheres Unfallrisiko als am Tag. Mit heller Kleidung, reflektierenden Materialien und guter Beleuchtung am Rad können Fußgänger und Radfahrer sich für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar machen und damit das Risiko verringern, bei schlechten Sichtverhältnissen übersehen zu werden. Eine dunkel gekleidete Person kann von Kraftfahrern erst aus etwa 25 Metern Entfernung wahrgenommen werden. Wer reflektierendes Material an sich trägt, ist dagegen schon aus bis zu 140 Metern Entfernung sichtbar. Um die Aufmerksamkeit auf dieses vor allem im Herbst und Winter wichtige Thema zu richten, finden die Aktionstage statt.

2019 waren über 350 Personen an der Durchführung von etwa 150 Aktionen beteiligt. Aufgrund der hohen Nachfrage und des Erfolgs der „Landesweiten Tagen der Sichtbarkeit“ in den vergangenen zwei Jahren soll die Aktion auch 2020 wieder stattfinden.

Die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen:

- Der Aufwand für die Organisation einer örtlichen Aktion ist verhältnismäßig gering.
- Eine einzelne Aktion kann schon mit nur zwei bis drei Personen durchgeführt werden.
- Das Medieninteresse ist groß.
- Eine positive Kommunikation in Verbindung mit einer kleinen Aufmerksamkeit kommt bei der Bevölkerung sehr gut an.

Aktionsmaterial:

Das Netzwerk wird wieder Aktionsplakate und Broschüren als auch reflektierende Materialien zur Verfügung stellen. Darüber hinaus empfehlen wir in diesem Zusammenhang, lokale Sponsoren und Unterstützer anzufragen (z. B. Unternehmen, die reflektierende Utensilien stiften, oder Fahrradhändler, die Rabatt für eine Beleuchtungsreparatur anbieten).

Aktuelle Informationen und Dokumente zum Download finden Sie unter:

www.netzwerk-verkehrssicherheit.de/sichtbarkeit2020

Weiterführende Informationen und Medien zur Aktion 2019 finden Sie unter:

www.netzwerk-verkehrssicherheit.de/sichtbarkeit2019

Rückfragen richten Sie bitte an:

Andrina Loewe,

IFK e. V., Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg - Staffelder Dorfstraße 19, 16766 Kremmen OT Staffelde

Telefon: 033055 - 23 91 62, E-Mail-Adresse: andrina.loewe@ifk-potsdam.de